

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Raoul sire de Créqui - Don Mus.Ms. 296a-c**

**Dalayrac, Nicolas**

**[S.l.], 1790 (1790c)**

Gerhard von Crecy

**urn:nbn:de:bsz:31-75403**

3  
C. Leben erschouet  
unser, unser!

Ludolf von Corby.

ogge in 3 Altw.

Münst von Dalajrac.

Holln: Grafen von Corby. Patre

Actus 1.

2

Scena 1. frögn Grognd. Lauron. Koldatru.

Logon. Conrad.

Scena 2. Conrad. Grimvis. Pufannu.

Sc: 3. Korign, dazu komd Grefard Cookij.

arf, für so vil gütfrözigheit sab is inistb alb ifränu  
und minnu Dant. |. komd:|

is sab für 2 Fröndu gefündu. Iher find si Irou? -  
wu fröjd ifr, Dindru?

Lofubliotr von Grouw Lodwin. |. mit lobfasten  
loftännu:| Und ifr wofunt ifril an  
infrum Unglüt?

in andaru Unglütliifr gefunftot. Und wu ist  
diffr Unglütliifr?

wu man fir mir foht. |. lobfast andröfunt:|

Do war min Cookij! Iher man gläubru

können, daß der Himmel sein Leben erschafft  
haben, — wenn man — doch nein, nein!  
mein Kopf ist für mich verloren! Ich fast  
Linsen haben mehr, armer Conrad!

! ich in die Arme pflichtend! / Und man will  
mir jetzt auf dies nehmen? — Auf, deine  
Mutter und dein alter Freund überleben  
dieser letzten Pflanz nicht!

! Conrad Linsen! wachst du nicht mehr! /  
O mein Kopf!

wie sollte ich nicht lieben! ! den Linsen und das Obst  
gewahrt worden! / Aber was ist das?

was ist das da? ! den Linsen öffnen! / Gold!  
ofen das ist gemacht haben. ! zu den Linsen!  
Ja, wehnt zuweilen! wehnt zuweilen!

daß es nicht mehr ist. Güter Linsen! über güter Holz  
verblendet mich! gefoßt das gold über?

zu verkaufen gegeben hat. 1. giebt Ginnrupen den Lüthel  
zumint! Goffwind geht er ihm! Man muß  
 niemals auf nicht andern Uebostren  
 großmüthig seyn wollen.

Es fällt uns so gewiß Glück gebracht. Es wird schon spät;  
 Der Himmel töhlt sich, und wir werden  
 Dem Abend gewiß nicht ohne Ungewitter  
 seyn. Gest wieder nach Gänzen, liebe  
 Eltern! - ihr gefört dem Herrn Tod,  
 wir - wenn uns die Soldaten gefehen  
 hätten, die wir uns zu verfolgen siehen  
 gefickt hat, sie würden uns in Ver-  
 brennen davand machen, daß ihr mit uns  
 wadit, daß ihr Mitleiden mit uns habt.  
 Gest! - es werde es niemals vergessen,  
 was ihr an uns gethan habt.  
Se: H. Conrad, und Gofard.

Das wir ihm nachläufen. So, lieber Josef! sey alle  
zeit ein Freund der Armen! — Du siehst,  
bei ihm allein trifft man oft die innigsten  
nützlichsten Freundeschaft, Mitleiden und  
großmüthig an. — Aber, was wird aus  
und werden? Die feinsten Samen Sämereien  
sind nutzlos — alles verläßt und —  
ach! nicht mein Vertheil bestimmt nicht;  
sondern deine unglückliche Mutter, und  
du blühende Unglückliche!

Duetto:

Sc: 5. Vorigen, flüster.

mein Gemüth — die Liebe — Mein Cothj? großer  
gott!

ich sehn den Namen Cothj nennen. Gude Tochter!  
deinem Vater wieder geborn. Ach, meine Tochter! man  
sah ihn fallen sehn; man sah seinen Körper von

16  
Prinzessin durchbohrt, seinem Könige zum Bespiel  
in die Brust; man hat uns sein blutiges  
Sinnbild überbracht! es habe seinen Kopf in  
die Hände genommen, wie ein Kind, ist  
für uns auf die Welt gekommen!

Die Hoffnung nach: 1. zu Courat! Kom! wir wollen  
selbst fernen, wollen ihm gefesselt nachsehen.  
o wenn ich nicht meine eigenen Leidenschaften  
wieder in diese alten Arme schleichen!

1. ab mit Courat!

Sc: b. fliehn, dazu Landry, großart. Courat.

1. Kommen nach fliehend Avia!

folgt mir! Kom! Aber nicht die unsere Unglück  
zu teilen!

guten Gebens! Aber wo suchen wir das für?

1. nach Landry's Avia!

Nun was! wir überlassen uns dir.

Finale.

Actus 2. Aufh.

Actus 3.

Scena 4. Elise. Grafard. Laurou, welche ihn  
und Elise unterstützen. Komme was ich dir Göt.

Soll sich mein Schicksal ändern? O meine Tochter! fast  
wirden Müß! du großmüthigen Kluge, strichst  
doch für mich; du Himmel wird sein Schicksal  
sagen!

was ich dir mit wog. Ich sollte dich trösten?  
und laßt mich allein im Tode. Gestorn warst du, ständ  
alt dein Unglück. du trotztest dem Unglück,  
du wollest leben.

Duett du Himmel kam dir ihn d.c.

Sci. 5. Rosign, Conrad.

Da ist er! Conrad! Güter Himmel! Conrad!  
ich sehe dich wieder! Ich und Herz drückend! O meine Köpfe!  
Da ist er. Ein Bescheid schlägt alles in den, was sich ihm  
entgegen setzt.



Terzett Wir unser Schutz &:o: | alle 3 singen Lieder!  
Sc: C. Vorign, Ludolf Carlz. Lauron.

Doch in den Höfen. | alle: | o gott!

Den unglücklichen Lieder. Ist es doch du brach Krieger?  
gefört er nicht? Ihr Lieder ist nicht?

meiner unglücklichen Mütter. Die einzigen Hoffnung  
nicht aber greifst. den Lieder, den ich  
befragt facht, ist der einzigen Kofu des bra.  
den Ludolf von Carlz.

Sind angebotenen Gemacht. Sind gutem, unglück-  
lichen Kofud!

Es ist Carlz mein Gemacht! Mein Kofu - er ist  
mein Lieder Kofu! Es ist dein Vater,  
Conrad! - o mein wahrer Ludolf!

Duett | von Ludolf und Elise: |

Quartett Es ist, er Kofud werden &:o:  
die größten. Ist wahrer Kofu! | Kämpfer!